

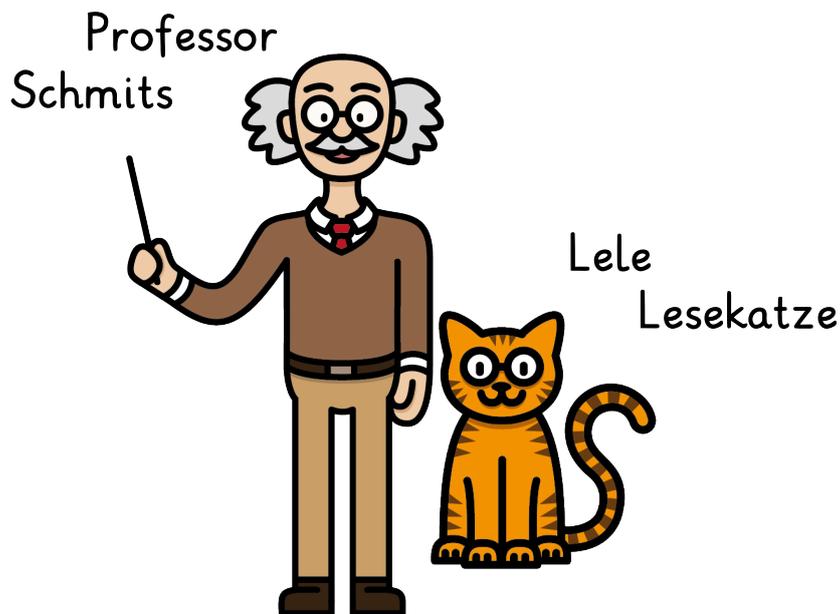
# Lele und Prof. Schmits

## Lesen und Schreiben mit System

Beate Lingnau 2019

Dieser Text ist freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung, nicht kommerziell, Weitergabe unter gleichen Bedingungen, Version 3.0 Deutschland (CC BY-NC-SA 3.0 de).

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>



Lesen und schreiben lernen mit Prof. Schmits und Lele LeseKatze.

## Einfache Wörter

# Einfache Wörter

Du hast jetzt gelernt, wie man einfache Wörter schreibt. Weißt du noch? Einfache Wörter haben immer zwei Silben. Die erste Silbe ist betont, also ein bisschen lauter und die zweite Silbe unbetont, also ein bisschen leiser. Einfache Wörter haben immer ein *e* in der zweiten Silbe, auch wenn man das überhaupt nicht hören kann. Zum Beispiel bei dem Wort *Esel*. Wenn du wissen möchtest, wo die erste Silbe bei einfachen Wörtern aufhört und wo die zweite Silbe anfängt, musst du nur die Konsonantenbuchstaben zwischen den Vokalbuchstaben zählen. Ist da nur ein Buchstabe, gehört er immer zur zweiten Silbe (wie bei *Feder*). Wenn da zwei Konsonantenbuchstaben sind gehört einer davon zu ersten Silbe und der anderen gehört zur zweiten Silbe (wie bei *Felder*). In Wörtern, die einen Konsonanten hinter dem Vokal in der ersten Silbe haben, wird dieser Vokal beim Lesen immer kurz gesprochen. Das gilt auch bei doppelten Vokalen. Umgekehrt weißt du genau, dass du einen doppelten Konsonanten schreiben musst, wenn der erste Vokal kurz gesprochen wird, du aber nur einen Konsonanten zwischen den Vokalen hören kannst (wie bei *Betten*). Es gibt noch ein paar zusätzliche Besonderheiten, die wir gelernt haben. Aber alles in allem lassen sich die einfachen Wörter prima erklären.

Wenn du Texte schreibst oder liest, brauchst du natürlich noch viele andere Wörter, die sich erst einmal nicht ganz so leicht erklären lassen. Du kannst aber bei den allermeisten Wörtern gut herausfinden, wie sie geschrieben oder gelesen werden. Du musst nur das einfache Wort finden, zu dem sie gehören. Jede Wortfamilie hat ein oder mehrere einfache Wörter und die Wörter einer Wortfamilie werden immer gleich oder ähnlich geschrieben. Das Wort *rennst* in *du rennst* wird mit zwei *n* geschrieben, weil *rennen* auch mit zwei *n* geschrieben wird. Die Schreibweise verändert sich nur, wenn man die Wörter dann ganz anders lesen würde. Natürlich schreiben wir aber trotzdem *fand* in *ich fand* nicht mit *i* obwohl das einfache Wort dieser Wortfamilie *finden* ist.

Um die einfachen Wörter zu finden, musst du lernen, die Wörter in ihre Wortbestandteile zu zerlegen. Den Teil der immer gleich oder ähnlich geschrieben wird, nennen wir den Wortstamm. Diesen findest du in allen Wörtern einer Wortfamilie:

Bei den Wörtern: *Hund*, *Hunde*, *Hundehütte*, *Schäferhund* und *hundsgemein* ist der Wortstamm *hund*. Manchmal ist es gar nicht so leicht, die Wörter in ihre einzelnen Teile zu zerlegen, denn diese sind anders als zum Beispiel die Silben. Bei *Hunde* wird zum Beispiel das *e* für die Mehrzahl angehängt, und bei *Hundehütte* werden einfach zwei ganze Wörter zusammengefügt.

Wir sehen uns aber zuerst einmal an, wie die du einfachen Wörter für die verschiedenen Wortarten finden kannst.

## Verben

Bei den Verben musst du immer die Grundform suchen. Wenn du nicht mehr so genau weißt, was die Grundform ist, setz einfach *wir* vor das Wort.

Die Wortformen

(ich) *stelle*, (du) *stellst*, (er/sie/es) *stellt*, (wir) *stellen*, (ihr) *stellt* und (sie) *stellen*

sind Verben. Die Grundform dieser Wortfamilie ist *stellen*. *Stellen* ist also das einfache Wort. Wie du siehst, kommt *stellen* aber auch bei *wir stellen* vor. Manchmal ist es nicht so ganz einfach, die Wortart und das einfache Wort zu finden, weil sich der Stamm zum Beispiel auch in zusammengesetzten Nomen (*Stellschraube*) oder Verben (*verstellt*) versteckt.

## Nomen

Bei den Nomen musst du zuerst überlegen, ob die Einzahl einsilbig oder zweisilbig ist. Bei zweisilbigen Nomen wie *Feder* ist dies das einfache Wort. Bei einsilbigen Nomen nimmst du die Mehrzahl (*Kind*: *Kinder*).

Die Wortformen: *Kind*, *Kindergarten*, *Kinder* und *Christkind* teilen sich den Wortstamm *kind*. Wenn du von diesem Wort die Mehrzahl bildest (*Kinder*), kannst du zum Beispiel direkt erkennen, dass das Wort am Ende nicht mit **t** sondern mit **d** geschrieben wird.

Aber Achtung: auch Nomen können sich in anderen Wortarten verstecken. Bei *kindlich* wird das Nomen zum Beispiel durch die Endung *lich* zu einem Adjektiv.

## Adjektive

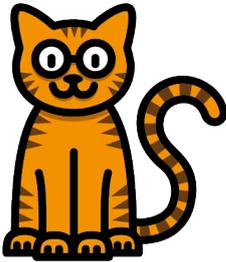
Bei den Adjektiven ist der Trick ein bisschen anders. Einsilbige Adjektive musst du vor ein Nomen setzen.

Die Wortformen *schnell*, *schnellster*, *schnelle*, *vorschnell* teilen sich den Wortstamm *schnell*. Das einfache Wort ist *schnelle* wie bei *der schnelle Mann*.

Auch Adjektive können sich in anderen Wortarten verstecken zu Beispiel bei dem zusammengesetzten Nomen *Schnellstraße*.

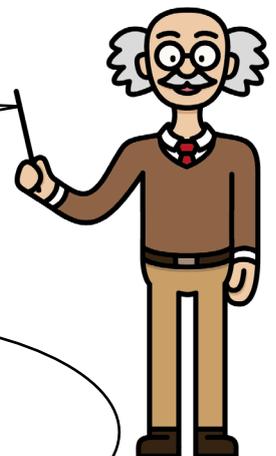
Mit diesen Tricks, kannst du jetzt schon eine ganze Menge Wörter richtig schreiben und richtig lesen.

Professor Schmits hat schon wieder vergessen, wie man die einfachen Wörter findet. Er macht schon wieder alles falsch. Kannst du es ihm noch einmal erklären?



Hm, was war jetzt nochmal das einfache Wort bei Nomen? *Bett* hört sich einfach an, oder?

das Wort *fege* hat auch nur vier Buchstaben. Das ist bestimmt auch ganz einfach.



Und *klug* ist sicher ein einfaches Adjektiv...

